

HOFTEX GROUP

TEXTILE TECHNOLOGIES

HALBJAHRESABSCHLUSS 30. JUNI 2014

DER HOFTEX GROUP AKTIENGESELLSCHAFT

für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014

DER HOFTEX GROUP KONZERN IM ÜBERBLICK

Die Hoftex Group AG (ISIN: DE0006760002; WKN: 676000) mit Hauptsitz in Hof und Tochtergesellschaften in Deutschland, USA, Tschechien, Rumänien und China sowie einem Jointventure in Indien ist die Finanzholding in der Hoftex Group, einer mittelständisch strukturierten Unternehmensgruppe der Textilindustrie. Die Hauptaktivitäten der Gruppe sind die Herstellung von Roh- und Farbgarnen, die Herstellung von Roh-, Buntgeweben und von Dekostoffen sowie die Produktion von Vliesstoffen für technische Anwendungen und die Bekleidungsindustrie.

Für die Aktien der Muttergesellschaft Hoftex Group AG erfolgt die Preisfeststellung ab dem 29. Juni 2009 im Freiverkehr (M:access). Sie gilt damit nicht mehr als „kapitalmarktorientiert“ oder „börsennotiert“ im Sinne des HGB bzw. AktG. Die Aufstellung dieses Konzernabschlusses erfolgt nach den Vorschriften des HGB.

Die Hoftex Group gliedert sich in drei operative Geschäftsbereiche und einen allgemeinen Bereich. Jeder der operativen Geschäftsbereiche hat eine Führungsgesellschaft, in der alle Vertriebs- und Verwaltungsaktivitäten eines Geschäftsbereichs angesiedelt sind. Dieser Aufbau entspricht einer klaren und straffen Gliederung.

| Geschäftsbereich nonwovens | Geschäftsbereich yarns & fabrics | Geschäftsbereich home decoration | Hoftex Group allgemein |
|--|---|--|---|
| Tenowo GmbH Tenowo Hof GmbH Tenowo Reichenbach GmbH Tenowo Mittweida GmbH Tenowo Inc. Tenowo Huzhou New Materials Co. Ltd. Supreme Nonwovens Industries Pvt. Ltd. | Hoftex GmbH Hoftex Spinnerei GmbH Hoftex Weberei GmbH Hoftex CoreTech GmbH Hoftex Max Süß GmbH Hoftex Färberei GmbH Hoftex Färberei Betriebs GmbH Hoftex Liberec s.r.o. | Neutex Home Deco GmbH Neutex Betriebs GmbH SC Textor S.A. | Hoftex Group AG Hoftex Immobilien I GmbH Hoftex Immobilien II GmbH & Co. KG |

Entsprechend ihrer Funktion als Holdinggesellschaft führt die Hoftex Group AG im Wesentlichen zentrale administrative Leistungen für ihre Tochtergesellschaften aus und übernimmt die Koordination und Leitungsfunktion für die Unternehmensgruppe. Die Hoftex Group AG ist mit den wesentlichen operativ tätigen Tochtergesellschaften über steuerlich wirksame Ergebnisabführungsverträge verbunden. Die Tochterunternehmen führen ihre Ergebnisse an die Hoftex Group AG ab bzw. bekommen eventuell erlittene Verluste von dieser ausgeglichen. Auf Ebene der Holding werden die Ergebnisse der Tochtergesellschaften zusammengefasst und bilden zusammen mit dem originären Ergebnis der Hoftex Group AG das endgültige Ergebnis der Hoftex Group AG. Dieses Jahresergebnis wird, soweit steuerrechtlich zulässig, mit den steuerlichen Verlustvorträgen der Hoftex Group AG verrechnet.

WESENTLICHE KENNZAHLEN DES HOFTEX GROUP KONZERNS

| | Halbjahresfinanzbericht 01. 01. 2014 bis 30.06.2014 in T€ | Halbjahresfinanzbericht 01. 01. 2013 bis 30.06.2013 in T€ |
|--|--|--|
| Umsatzerlöse | 99.384 | 102.714 |
| EBITDA 1) | 8.975 | 9.704 |
| EBIT 1) | 4.257 | 5.070 |
| Cash Flow | 8.660 | 8.401 |
| Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit | 6.301 | 4.488 |
| Konzern-Periodenergebnis | 4.214 | 4.285 |
| Ergebnis je Aktie (in EUR) | 0,774 | 0,786 |
| Wirtschaftliches Eigenkapital 2) | 97.730 | 100.994 |
| Eigenkapitalquote (wirtschaftliches Eigenkapital) | 56,1% | 61,8% |
| Mitarbeiterzahl zum Stichtag | 1.311 | 1.365 |

1) Ohne betriebsfremde und aperiodische Erträge, ohne Kursgewinne, ohne Erträge aus Anlagenabgänge etc.

2) Bilanzielles Eigenkapital zzgl. Sonderposten zu 71%, zzgl. nachrangige langfristige Gesellschaftermittel

1. Geschäftsverlauf und wesentliche Geschäftsvorfälle im 1. Halbjahr 2014

In Deutschland fiel das Wachstum vor allem im ersten Quartal wegen des sehr milden Winters mit 0,8 % überraschend gut aus. Nach dem starken ersten Quartal kommt es zu einer Abschwächung im zweiten Quartal. Es wurde anfangs noch mit einem verhaltenen Wachstum von 0,1 % für dieses zweite Quartal gerechnet. Zwischenzeitlich liegen aber neuere Auswertungen für das zweite Quartal vor, die sogar einen Rückgang von 0,2 % gegenüber dem ersten Quartal ermittelt haben. Die Schwäche im zweiten Quartal 2014 ist vor allem auf die geopolitischen Spannungen durch die Ukrainekrise und die kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten zurückzuführen. Die jüngst verschärften Sanktionen gegen Russland dürften auch Rückwirkungen auf unsere inländische Wirtschaft haben. Dies verunsichert die Marktteilnehmer und führt zu einer Zurückhaltung bei unternehmerischen Entscheidungen. Wenn auch die inländische Wirtschaft noch über eine positive Verfassung verfügt, verstärken sich die negativen Einflüsse von außen zunehmend. Für das dritte Quartal rechnen einige Ökonomen bereits wieder mit einem stärkeren Wachstum von bis zu 0,4 %, das von der positiven Entwicklung der Binnennachfrage sowie von steigenden Exporten getragen werden soll. Diese Einschätzungen wurden am 30.7. abgegeben. Wir halten dies für eine sehr optimistische Sicht und gehen vielmehr von einem nur leicht positiven Wachstum in Deutschland aus.

In der Textilindustrie spiegelt sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wider; zumindest hinsichtlich der Umsatzentwicklung. Gesamtwirtschaftlich sind die privaten Konsumausgaben im ersten Quartal 2014 um 2,5 % gestiegen (Zahlen für das zweite Quartal liegen noch nicht vor). Der Gesamtverband Textil meldet für das erste Halbjahr einen Umsatzzanstieg von knapp 2 %, wobei die reinen Textilumsätze um 3,4 % zugenommen haben und die Bekleidungsumsätze nur eine Steigerung von 0,3 % zu verzeichnen hatten. Die Leute geben ihr Geld verstärkt für andere Konsummärkte aus, aber nicht für Bekleidung.

Die bislang gute Wachstumsstimmung und die daraus leicht gestiegenen Anlageninvestitionen, die Investitionsgüterindustrie hat in den vergangenen Monaten durchschnittlich um ca. 8 % höhere Auftragseingänge als noch im Vorjahr, haben auch das Geschäftsfeld technische Textilien wieder etwas belebt. Wobei jedoch das Marktsegment Automotive in der Textilindustrie schon seit einigen Jahren ganz und gar nicht schwächelte. Automotive ist das wichtigste Geschäftsfeld, aber eben nicht alles bei technischen Textilien. Bisher fehlten andere technische Textilbereiche, die nun im ersten Halbjahr 2014 etwas zugelegt hatten.

Einige aktuelle Zahlen aus dem Konjunkturbericht des Gesamtverbandes der Textilindustrie mögen diese Situation beschreiben. Die Gesamtumsätze haben im ersten Halbjahr um 2,1 % zugenommen, wobei der Zuwachs in der Textilindustrie 3,4 % betrug, während es die Bekleidungsindustrie nur auf 0,3 % brachte. Spitzenreiter in den Geschäftsfeldern der Textilindustrie sind die Herstellung von Vliesstoffen mit einem Umsatzzuwachs von 14,7 % und konfektionierte Textilerzeugnisse (ohne Bekleidung) mit einem Zuwachs von 10,5 %. An der Spitze der Negativentwicklung stehen Spinnereien mit einem Umsatzeinbruch von – 9,7 %. Webereien konnten hingegen den Umsatz um moderate 2,1 % steigern.

Interessant hierbei ist, dass trotz der insgesamt gestiegenen Umsätze um 2,1 % die Beschäftigtenzahlen insgesamt um 2,9 % zurückgingen. Dies kann auf einem ebenfalls gestiegenen Einfuhrüberschuss zurückzuführen sein.

Die Beschäftigten gingen in der Textilindustrie i.e. Sinne um 3,2 % zurück und in der Bekleidungsindustrie um 2,5%. Auch die Außenwirtschaft hat, wie in den meisten Jahren, keinen positiven Wachstumsbeitrag abgeliefert. Während die Ausfuhren an Textilien um Mio. € 248 zunahm, haben die Einfuhren von Textilien um Mio. € 405 zugenommen. Damit ist der Einfuhrüberschuss insgesamt um Mio. € 157 angestiegen. In der gleichen Größenordnung haben die Gesamtumsätze um Mio. € 139 zugenommen. Daraus wird klar, dass die geringe Umsatzzunahme durch steigende Einfuhren und nicht durch Mehrbeschäftigung ermöglicht wurde.

Die Zahlen der Hoftex Group sind nur schwer mit den Verbandszahlen vergleichbar. Es kommen aber doch einige Parallelen zum Vorschein. Die Umsätze mit Vliesstoffen haben nach den Angaben des Verbandes um 14,7 % zugenommen. Im Geschäftsbereich Tenowo, der für die Vliesfertigung steht, haben wir nur einen weltweiten Anstieg der Umsätze um 4,3 %. Das ist kein Widerspruch, sondern ist die Bestätigung, dass unser Geschäftsbereich Tenowo in den letzten Jahren jeweils an seine Kapazitätsgrenzen gestoßen ist und derzeit nicht alle Kundenwünsche erfüllen kann. Gegebenes Marktpotenzial kann derzeit nicht genutzt werden.

Eine negative Marktentwicklung von -9,7 % für Spinnereien, wie der Verband sie meldet, zeichnet sich für unseren Geschäftsbereich yarns & fabrics in deren Hauptspinnerei in Moschendorf fast gleichlautend ab. Die Umsätze in diesem Geschäftsbereich gingen bisher um 10,2 % zurück. Stellt man auf die Spinnerei ab, die geschlossen werden soll, dann haben die Umsätze mit speziell diesen Spinnereiprodukten in den ersten 6 Monaten um 13,3 % abgenommen. Diese aktuellen Marktdaten bestätigen uns in unserer Entscheidung, diese auf Massenproduktion ausgelegte Spinnerei und Weberei samt eines Hilfsbetriebes in Tschechien im Laufe des Jahres 2014 zu schließen.

Der Geschäftsbereich **Tenowo (nonwovens)**, der eine marktführende Stellung in der Entwicklung und Herstellung innovativer technischer Textilprodukte und Vliesstoffe für bedeutende globale Industrien einnimmt, trug bei Umsätzen von 54,9 Mio. € (Vorjahr 52,6 Mio. €) ein Ergebnis von 6,1 Mio. € zum Konzernjahresergebnis bei (Vorjahr: 6,2 Mio. €). Der relativ geringere Umsatzanstieg im Geschäftsbereich nonwovens in Höhe von 2,3 Mio. € d.s. 4,4 %, ist in erster Linie auf die Begrenzung durch eine maximale Kapazitätsauslastung zurückzuführen. Mehr Produktion ist unter den gegebenen Umständen nicht möglich.

Kapazitätserweiterungen in den Betrieben in Mittweida, in der Tenowo Inc. in USA und größere Kapazitätsoptimierungen in Hof haben bei Vollaustattung diesen Zuwachs ermöglicht.

Die Beteiligung an dem indischen Jointventure Supreme Nonwoven Industries Pvt. Ltd. hat sich, trotz der enormen wirtschaftlichen und politischen Schwierigkeiten in Indien, ebenfalls positiv entwickelt. Hier konnte in dem im März 2014 endendem Geschäftsjahr eine moderate Umsatzsteigerung von 3,3 % (in indischer Währung) gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Kostensteigerungen aufgrund der Abwertung der indischen Währung, als auch aufgrund einer höher geplanten Betriebsleistung, bremsten die Ergebnisentwicklung etwas ab. Der Jahresüberschuss für das letzte Wirtschaftsjahr ist auf nur noch 52 % des Vorjahreswertes gesunken. Unser Ergebnisanteil, der im Konzernabschluss at equity erfasst wird, ist in unserem Halbjahresabschluss noch nicht berücksichtigt. Dies erfolgt erst, wenn durch Wirtschaftsprüfer geprüfte Zahlen vorliegen.

Der Geschäftsbereich nonwovens ist unser erfolgreichster Geschäftsbereich. Wesentlicher Faktor für die positive Entwicklung ist die zunehmende Internationalisierung mit Produktionsstätten in Deutschland, Nordamerika, China und über ein Jointventure in Indien. Das neu errichtete Vliesstoffwerk in China ist zur Jahresmitte angelaufen. In der Anlaufphase rechnen wir natürlich mit entsprechenden Anlaufverlusten, die wir in unserer Planung berücksichtigt haben. Mit dem Bau eines weiteren Betriebes der Vliesfertigung in Reichenbach, dem Projekt Reichenbach II, haben wir im zweiten Quartal 2014 begonnen.

Der Geschäftsbereich **Hoftex (yarns & fabrics)** erlebte in der zweiten Jahreshälfte 2013 einen dramatischen Umsatzeinbruch bei Garnen und nicht speziellen Geweben. Dies führte dazu, wie wir in unserem letzten Geschäftsbericht ausführlich beschrieben haben, dass der Beschluss gefasst wurde, den großen Spinnerei- und Webereistandort Hof Moschendorf bis spätestens im November diesen Jahres zu schließen. Die dazugehörige Spinnerei in Tschechien wird bereits Ende August geschlossen. Der Geschäftsbereich yarns & fabrics unterhält dann noch eine Spinnerei für Garne und Zwirne für ganz überwiegend technische Einsatzgebiete, eine Spezialzwirnerie in der

hauptsächlich technische Zwirne oder besser Seile als Füllmaterial für die Kabelindustrie hergestellt werden und eine seit Jahren erfolgreich arbeitende Garnfärberei. Alle drei Unternehmen haben die letzten Jahre mit Erfolg gearbeitet. Die eingangs gemachten Ausführungen zur Entwicklung der Gesamtbranche im ersten Halbjahr 2014 zeigen doch in beeindruckender Weise, dass der von uns gewählte Schritt, einen für die Massenproduktion ausgelegten Spinnerei- und Webereistandort einschließlich der dazugehörigen, im Werklohn arbeitenden kleinen tschechischen Spinnerei zu schließen, die einzig richtige Entscheidung gewesen ist.

Bedingt durch diesen branchenweiten Umsatzrückgang in Verbindung mit den Restriktionen durch das Auslaufen des Standortes Hof Moschendorf sind die Umsätze des Geschäftsbereichs yarns & fabrics um 10,2% auf 34,8 Mio. € zurückgegangen. Die Ergebnisse der drei zur Schließung bestimmten Unternehmen belaufen sich zum 30.6. 2014 auf einen Fehlbetrag in Höhe von -2,4 Mio. €. Die Ergebnisse der weiterzuführenden Unternehmen belaufen sich in der Summe auf einen Jahresüberschuss von 0,9 Mio. €.

Wir gehen nach wie vor davon aus, dass die bereits in den Jahresabschlüssen 2013 berücksichtigten Rückstellungen in Höhe von 6,0 Mio. € zzgl. der erwarteten Erträge aus den Maschinenverkäufen die gesamten Schließungskosten abdecken und uns insgesamt aus diesen Betriebsschließungen keine weiteren Belastungen entstehen werden.

In unserem kleinsten Geschäftsbereich **Neutex (home decoration)**, der die Aktivitäten in den Bereichen Dekorationsstoffweberei, Färberei und Ausrüstung bündelt und als Premium-Systemlieferant weltweit kreative Dekostoffe und Gardinen als Meterware sowie konfektionierte Heimtextilien und textile Sonnenschutzlösungen vertreibt, wurde bei Umsätzen von 9,7 Mio. € (Vorjahr: 10,8 Mio. €) mit - 0,1 Mio. € ein gegenüber dem Vorjahr leicht verbessertes Halbjahresergebnis erzielt. Die geringe Ergebnisverbesserung konnte durch die Kostenentlastung aufgrund der Schließung einer Weberei in Rumänien im Vorjahr erreicht werden.

Auf mittlere Sicht rechnen wir wieder mit besseren Ergebnissen, wenn diese auch nicht mehr auf das hohe Niveau zurückkehren, das wir aus der Zeit vor der letzten Wirtschaftskrise kannten. Die sich in letzter Zeit verstärkenden Probleme in den Wirtschaftsbeziehungen zu Russland schwächen den Export nach Russland, der sich gerade in den letzten Jahren gut entwickelt hatte.

Die **Holding** gibt zusammen mit dem **Immobilienbereich** in ihren Grunddaten eine stabile Leistungssituation wieder. Lediglich die Variabilität bei Kapitalkosten und deren Weiterberechnung, führt zu einer gewissen Unberechenbarkeit der Ertragslage dieses Bereichs. Der Fehlbetrag in diesem Bereich hat sich von - 0,8 Mio. € auf einen Fehlbetrag von nur noch - 0,3 Mio. € verbessert. Ursächlich hierfür waren eine geringere Steuerlast, weil die Sozialplankosten von 6,0 Mio. € steuerlich erst in 2014 wirksam werden und die Ergebnisverbesserung in einer Immobiliengesellschaft, weil dort die Abschreibung für eine Immobilie ausgelaufen ist.

In der **Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung** sind die im Vorjahr eingetretenen Verbesserungen in den Kostenstrukturen grundsätzlich weitgehend erhalten geblieben, wenn auch die Relationen der einzelnen Kostenarten zur Betriebsleistung aufgrund der betragsmäßig gesunkenen Betriebsleistung sich etwas verschlechtert haben (Basis-effekt). Entscheidend ist jedoch, dass die Materialaufwandsquote nicht mehr durch schlechte Preise und Abwertungsverluste belastet war, so dass sich diese nochmals um 1,5 Prozentpunkte von 55,8 % auf 54,3 % verbessern konnte. Im Jahr 2011 betrug diese aufgrund der Rohstoffpreisentwicklung noch 62,4 %.

Dementsprechend ist natürlich auch die Rohertragsquote wieder auf 47,3 % angestiegen. Die Kostenstrukturen zeigt das folgende Bild. Jeweils bezogen auf die Gesamtleistung (ohne sonstige Erträge) betragen die Personalkosten 23,9 % gegenüber 23,3 % im Vorjahr. Die Abschreibungen erhöhten sich von 4,7 % auf 4,9 % und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen abzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge haben von 10,8 % im Vorjahr auf 11,1 % zugenommen. Die rechnerische Verschlechterung dieser Relationen ist im Wesentlichen auf die gesunkene Basis „Gesamtleistung“ zurückzuführen.

Die Verringerung der Gesamtleistung um 5,7 % hat dazu geführt, dass sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 5,0 Mio. € auf 4,6 Mio. € verringerte. Bei einem unveränderten Ergebnis im Geschäftsbereich nonwovens ist diese Verschlechterung im Konzern auf die Entwicklung im Geschäftsbereich yarns & fabrics zurückzuführen. Der Konzernüberschuss ist von 4,3 Mio. € auf 4,2 Mio. € leicht zurückgegangen. Dieser geringe Rückgang kann auf die um € 0,3 Mio. € niedrigeren Ertragsteuern zurückgeführt werden.

In diesem Halbjahr konnten die Lagerbestände weiter abgebaut werden. Gegenüber dem Jahresabschluss 2013 gingen diese um 1,6 Mio. € zurück.

Die Kundenforderungen verhalten sich im Regelfall gleichlaufend zur Entwicklung der zugrundeliegenden Umsätze. Das bedeutet, wenn die Umsätze um einen bestimmten Prozentsatz ansteigen, dann werden auch die Forderungen, bei gleichem Zahlungsverhalten, im gleichen Ausmaß zunehmen. Zum 30. 6. 2014 ist dieser Zusammenhang jedoch nicht ersichtlich. Gegenüber dem 31. 12. 2013 haben die Forderungen nicht abgenommen, sondern um 4,1 Mio. € zugenommen. Stellt man den Vergleich auf den 30. 6. 2013 ab, dann sind die Forderungen jedoch

um 1,0 Mio. € zurückgegangen. Der Forderungsanstieg im ersten Halbjahr resultiert zum Teil daraus, dass die Umsätze im zweiten Halbjahr 2013 saisonal stark rückläufig waren, während im ersten Halbjahr 2014 teilweise wieder höhere Umsätze getätigt wurden.

Das um neutrale und betriebsfremde Erträge bereinigte **EBITDA** der Hoftex Group für die ersten 6 Monate ist mit 9,0 Mio. € um 0,7 Mio. € niedriger als im Vorjahr. Ebenso ist das bereinigte **EBIT** mit 4,3 Mio. € um 0,8 Mio. € niedriger als im Vorjahr.

2. Mitarbeiter

Die Beschäftigtenzahlen haben sich wegen der noch laufenden Betriebe Hof Moschendorf und Liberec in Tschechien erst um 54 Mitarbeiter von 1.365 Mitarbeitern im Vorjahr auf 1.311 zum 30. 6. 2014 verringert. Erst im September, nach Schließung des Betriebes in Liberec und im Dezember nachdem Hof Moschendorf geschlossen wurde, wird es zu einer weiteren Reduzierung um etwa 280 Mitarbeiter kommen.

3. Investitionen

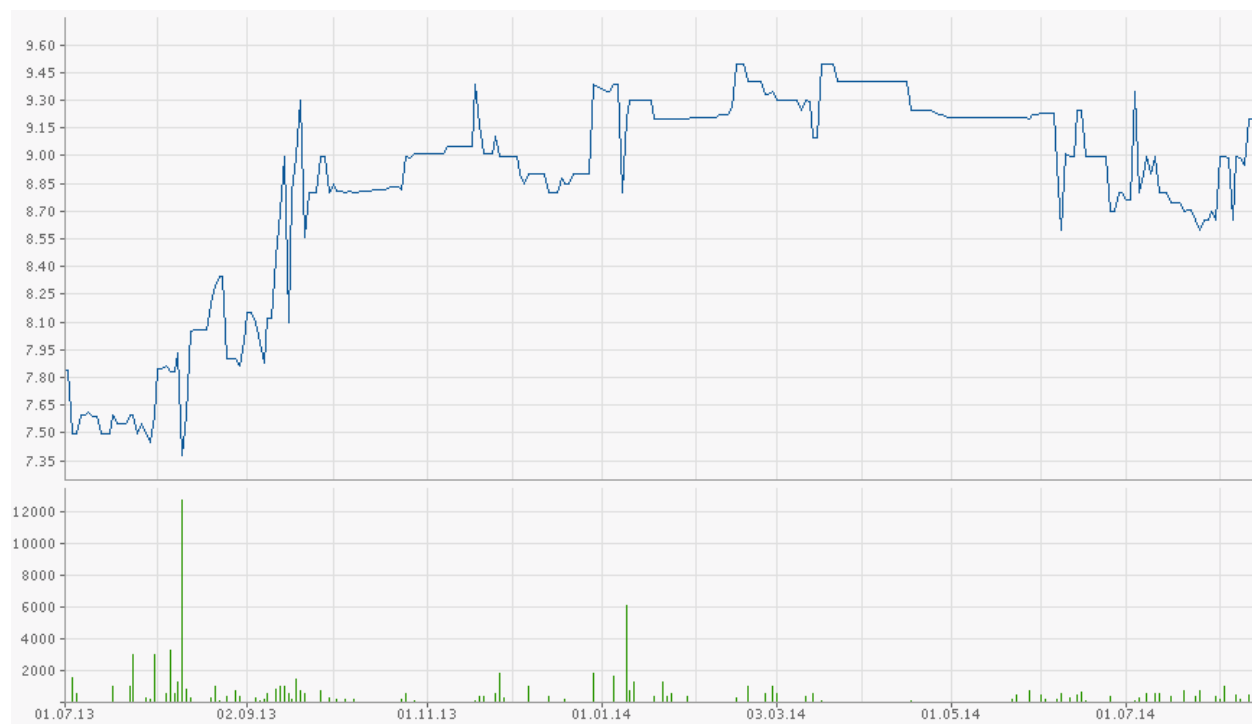
Bis zum 30. 6. 2014 wurden insgesamt 13,9 Mio. € in Sachanlagen investiert. Der Schwerpunkt der Sachanlageninvestitionen lag dabei mit 13,5 Mio. € im Geschäftsbereich nonwovens. Dies ist der Geschäftsbereich mit dem höchsten Return on Investment, der in den letzten drei Jahren vielfach an seine Kapazitätsgrenzen gestoßen ist. Die Investitionen resultieren vor allem aus der Errichtung neuer Vlieswerke in China und in Reichenbach II, der Betriebserweiterung in Mittweida sowie Kapazitätsoptimierungen (Beseitigung von bottlenecks) in Hof und in der Tochtergesellschaft in den USA.

4. Zur Aktie

Das gezeichnete Kapital der Hoftex Group AG beträgt € 13.919.988,69 und ist eingeteilt in 5.444.800 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien, von denen jede Aktie zur Ausübung einer Stimme berechtigt. Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von gerundet € 2,56 am Gesellschaftskapital. Neben dem gezeichneten Kapital verfügt die Gesellschaft über Kapitalrücklagen in Höhe von T€ 41.158 und Gewinnrücklagen in Höhe von T€ 33.508. Der Bilanzgewinn der Hoftex Group AG beträgt zum 30.6. 2014 unter Einbeziehung des Halbjahresergebnisses T€ 1.296. Das gesamte bilanzielle Eigenkapital der Hoftex Group AG beläuft sich damit auf T€ 89.882. Eine Aktie hat damit einen rechnerischen Substanzwert von € 16,51 (Vorjahr: € 17,46). Die Verringerung um € 1 ist auf die Rückstellungsbildung für Schließungskosten in den Jahresabschlüssen 2013 zurückzuführen. Der Aktienkurs bewegte sich in den 12 zurückliegenden Monaten von Juli 2013 bis Juni 2014 zwischen € 7,35 und € 9,50.

Nachrichtlich: Zum Zeitpunkt der Berichtfertigstellung erreichte die Aktie Mitte August einen Kurs von € 9,20.

Der nachfolgende Chart der Börsenkurse unserer Aktie zeigt deren Kursverlauf während der letzten 14 Monate bis zur Berichtfertigung.



5. Begonnene Umstrukturierungsmaßnahmen

Die von Schließung betroffenen Standorte Hof Moschendorf und Liberec in Tschechien haben in den ersten 6 Monaten noch überwiegend voll gearbeitet. Bedingt durch erhöhte Krankenstände und vorzeitiges Ausscheiden gehen die geleisteten Arbeitsstunden langsam zurück. Bis spätestens Ende November sollen die Betriebe endgültig eingestellt werden. Ab spätestens Dezember wird die Produktion ruhen und nur noch ein geringer Bestand an Mitarbeitern die dann noch vorhandenen Lagerbestände verkaufen.

Gegen Jahresende werden die Maschinenkonfigurationen in der verbleibenden Spinnerei optimiert. Hierzu wird ein kleiner Teil der Maschinen aus der geschlossenen Spinnerei Moschendorf in der verbleibenden Spinnerei aufgestellt. Der überwiegende Teil der Maschinen wird jedoch verkauft.

Die in der zweiten Jahreshälfte 2012 begonnene Herauslösung der Produktionsfunktionen in selbständige Betriebsgesellschaften im Inland hat mit der Neutex Betriebsgesellschaft im Sommer 2013 ihr Ende gefunden.

6. Nachtragsbericht

Hinsichtlich der Stromkosten können wir unsere Ausführungen vom letztjährigen Bericht nur voll und ganz wiederholen. Auf mittlere Sicht besorgniserregend ist die weitere Entwicklung der Stromkosten. Diese schwächen zunehmend unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit. Durch Einführung des Mindestlohns können Standorte des Geschäftsbereichs yarns & fabrics in den neuen Ländern eine zusätzliche Belastung erfahren. Die Entwicklung der Energiekosten zusammen mit der Lohnkostenentwicklung könnten diese zwei verbliebenen Standorte in ihrer Wirtschaftlichkeit in den nächsten Jahren gefährden.

Es liegen keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Berichtszeitraums vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf des Hoftext Group Konzerns haben könnten.

Hof, im August 2014

HOFTEX GROUP AG

Klaus Steger
(Vorstandsvorsitzender)

Volker Adrion
(Vorstandsmitglied)

Konzernbilanz zum 30. Juni 2014

| | 30. Juni 2014 | 31. Dez. 2013 |
|--|----------------|----------------|
| Aktiva in Tausend EUR | | |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 297 | 321 |
| Sachanlagen | 81.806 | 73.045 |
| Finanzanlagen | 7.205 | 7.205 |
| | 89.308 | 80.571 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | |
| Vorräte | 49.618 | 51.249 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 28.299 | 24.178 |
| Liquide Mittel | 4.721 | 2.140 |
| | 82.638 | 77.567 |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | |
| | 888 | 577 |
| D. AKTIVE LATENTE STEUERN | | |
| | 1.267 | 1.267 |
| Bilanzsumme | 174.101 | 159.982 |
| Passiva in Tausend EUR | | |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 13.920 | 13.920 |
| II. Kapitalrücklagen | 41.158 | 41.158 |
| III. Gewinnrücklagen | 30.547 | 30.547 |
| IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung | -3.459 | -3.561 |
| V. Bilanzverlust | -1.617 | -5.831 |
| | 80.549 | 76.233 |
| B. SONDERPOSTEN FÜR ABGEGRENZTE ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND | | |
| | 1.838 | 2.215 |
| C. GESELLSCHAFTERDARLEHEN | | |
| | 14.000 | 14.000 |
| D. RÜCKSTELLUNGEN | | |
| | 25.068 | 27.151 |
| E. VERBINDLICHKEITEN | | |
| | 52.632 | 40.369 |
| F. PASSIVE LATENTE STEUERN | | |
| | 14 | 14 |
| Bilanzsumme | 174.101 | 159.982 |

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014

| in Tausend EUR | 01.01.2014 bis 30.06.2014 | 01.01.2013 bis 30.06.2013 |
|---|------------------------------|------------------------------|
| Umsatzerlöse | 99.384 | 102.174 |
| Bestandsveränderungen | -2.489 | 618 |
| Aktivierete Eigenleistungen | 0 | 0 |
| Gesamtleistung | 96.895 | 102.792 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.590 | 1.634 |
| Materialaufwand | 52.648 | 56.808 |
| Rohhertrag | 45.837 | 47.618 |
| Personalaufwand | 23.206 | 23.908 |
| Abschreibungen | 4.719 | 4.634 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 12.334 | 12.776 |
| Betriebsergebnis | 5.578 | 6.300 |
| Beteiligungsergebnis | 0 | 0 |
| Finanzergebnis | -1.001 | -1.321 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 4.577 | 4.979 |
| Ertragsteuern | 45 | 419 |
| Sonstige Steuern | 318 | 275 |
| Konzernjahresüberschuss | 4.214 | 4.285 |
| Ergebnis je Aktie in € | 0,77 | 0,79 |
| Im Umlauf befindliche Stückaktien | 5.444.800 | 5.444.800 |

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2014

| in Tausend EUR | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung | Bilanzverlust | Gesamt |
|---------------------|----------------------|-----------------|-----------------|--|---------------|--------|
| Stand am 01.01.2013 | 13.920 | 41.158 | 30.547 | -2.512 | -5.220 | 77.893 |
| Währungsdifferenzen | | | | -18 | | -18 |
| Konzernergebnis | | | | | 4.285 | 4.285 |
| Stand am 30.06.2013 | 13.920 | 41.158 | 30.547 | -2.530 | -935 | 82.160 |
| Stand am 01.01.2014 | 13.920 | 41.158 | 30.547 | -3.561 | -5.831 | 76.233 |
| Währungsdifferenzen | | | | 102 | | 102 |
| Konzernergebnis | | | | | 4.214 | 4.214 |
| Stand am 30.06.2014 | 13.920 | 41.158 | 30.547 | -3.459 | -1.617 | 80.549 |

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014

| in Tausend EUR | 01.01.2014 bis 30.06.2014 | 01.01.2013 bis 30.06.2013 |
|--|------------------------------|------------------------------|
| Konzernjahresüberschuss | 4.214 | 4.285 |
| -Gewinn aus Anlagenabgang | -8 | -133 |
| +Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 4.719 | 4.634 |
| +/-Veränderungen abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand | -367 | -367 |
| - Veränderung Pensionsrückstellungen | 0 | 0 |
| - sonstige zahlungsunwirksame Erträge | 101 | -18 |
| Cashflow | 8.659 | 8.401 |
| +/- Veränderungen der Vorräte | 1.632 | -1.830 |
| -/+ Veränderungen der Forderungen, Rechnungsabgrenzung und sonstiger Posten | -4.431 | -7.247 |
| +/- Veränderungen der Verbindlichkeiten und übrigen Rück- stellungen, soweit nicht der Finanzierungstätigkeit zuzurechnen | 441 | 5.164 |
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | 6.301 | 4.488 |
| Cashflow aus dem Investitionsbereich | -13.458 | -8.240 |
| Cashflow aus dem Finanzierungsbereich | 9.738 | -2.776 |
| Veränderungen der liquiden Mittel | 2.582 | -6.528 |
| Liquide Mittel zu Beginn des Berichtszeitraums | 2.140 | 9.188 |
| Liquide Mittel am Ende des Berichtszeitraums | 4.721 | 2.660 |

Hoftex Group AG

Fabrikzeile 21

D-95028 Hof/Saale

Telefon +49 (0) 9281-49-0

Telefax +49 (0) 9281-49-216

vorstand@hoftexgroup.com

www.hoftexgroup.com